



Bergfest im Schling

in der schönen Lippischen Schenke am Fuße des
Hermannsdenkmals

3., 4., 5. und 6. September 1976



g die »Internationale Tracht«

ten, flotte Musik und Folkloretänze erfreuten Tausende von Zuschauern. Ein wenig Sonnenschein hätte das ganze bunte Treiben noch schöner machen können.

Fotos: M.-H. Scholz

Tausende sahen Parade auf dem Sportplatz in Heiligenkirchen

Das Bergfest '76 im Schling begeisterte die Zuschauer

Gefällig für Auge und Ohr – Hervorragende Organisation der Bergfreunde Schling

Heiligenkirchen - **Schling** (oewi). Um den Erfolg auch bis ins letzte perfekt zu machen, fehlte im Heiligenkirchener Schling am Wochenende eigentlich nur ein wenig der Sonnenschein. Alles andere war wieder einmal so gut, wie man es sich nicht besser hätte wünschen können: Tausende von Zuschauern erlebten die große »Internationale Musikparade« auf dem Sportplatz und verfolgten den farbenprächtigen Zug zum Festplatz.

In einer bunten Mischung traten die Musik- und Tanzgruppen aus Holland, Belgien, England

und Lippe auf den großen Rasenplatz und stellten ihre Tänze und Melodien vor. Der dankbare Beifall im weiten Rund war wohl mehr als ein Beweis dafür, wie sehr Darbietungen volkstümlicher Kunst heute in immer stärkerem Maße das Interesse der Bevölkerung finden. So werden Überlieferung und Tradition auch im 20. Jahrhundert lebendig erhalten und gestaltet.

Frohlich, beschwingt, gefällig für Auge und Ohr konnte das Programm der Musikparade das Publikum in seinen Bann ziehen. Hervorragend – das sei an dieser Stelle eben-

falls lobend erwähnt – war wiederum die Organisation des Ablaufes. Erfahrung und Einsatzwillen zeichnen auch auf diesem Gebiet die Bergfreunde Schling aus. Unter den Gästen der Musikparade weilten auch Landrat Wegener und Detmolds stellvertretender Bürgermeister Bömelburg. Beide hatten nach dem Aufmarsch und dem Fahnenschwingen kurze Grußworte an die Aktiven und Zuschauer gerichtet.

Mit der Parade auf dem Sportplatz war das Nachmittagsprogramm aber noch nicht beendet. Im Festzelt gestaltete die überwiegende Zahl der

Gruppen nochmals ein etwa zweistündiges Programm, das in der Musikshow der Holländer »Kunst aan't Volk« gipfelte und endete. Begeisterte Zuschauer zollten auch hier langanhaltenden Beifall.

Der Abend stand dann im Zeichen eines Brilliant-Feuerwerks, das die Schlinger Berge in strahlende Lichterflut tauchte. Und natürlich konnte in den Festzelten wieder getanzt werden. Für die richtige Musik sorgte hier die Detmolder »Studioband«. Heute findet ab 14 Uhr das Würstesammeln statt. Abends Festausklang mit Tanz.



Die jährliche Gruppenfeier



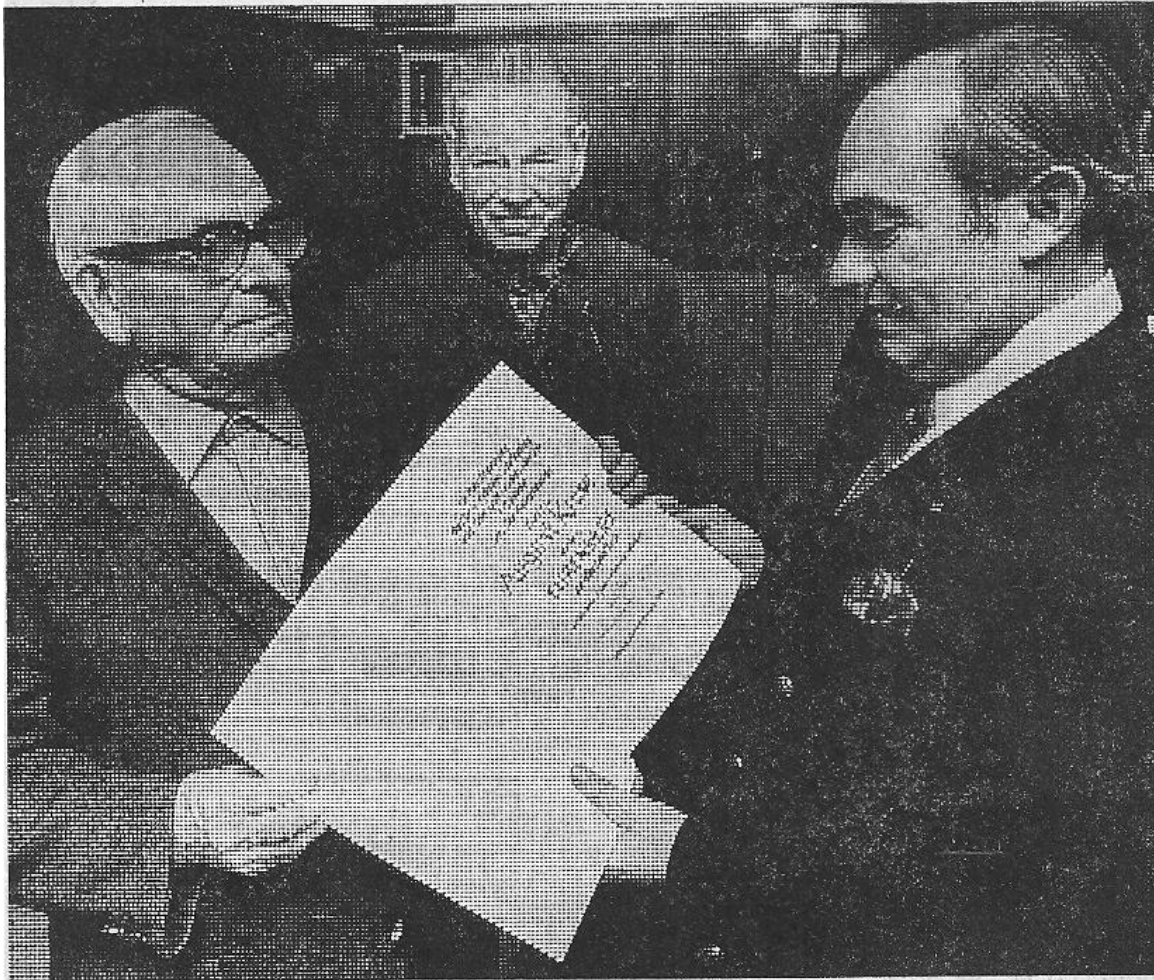
Die Gruppen der Bergfreunde im April 1977 in Hasselt





Vom Jahrgang 1930 bis zum Jahrgang 1967 spannt sich die Tanz- und Trachtengruppe der Bergfreunde Schling e. V. Schüler, Studenten und Auszubildende sind erfreulich aktiv. Für drei Damen und Herren wurde die Gruppe zur Weiche, welche die Bahn zur Endstation Eheschließung freigab. (Fotos: J. Huxholl)

Ehrenbriefe 1978 für August und August



Detmold-Helligenkirchen. Die „Bergfreunde Schling“ haben die Verdienste langjähriger und bewährter Mitglieder sichtbar anerkannt: Vorsitzender Walter Zahn (rechts) überreichte die Ehrenbriefe an August Kruse (ganz links) und August Rosenstock.

(Foto: J. Huxholl)

Unsere Ippische Helmat

Lz 24.6.1978



Detmold-Heiligenkirchen. Festtag im Schling, wo altes Brauchtum eine besondere Pflegestätte hat. Vielleicht ist es also kein Zufall, wenn dort August Kruse, natürlich Ehrenmitglied der „Bergfreunde“, auch im hohen Alter noch einer handwerklichen Tätigkeit nachgeht, die er einst dem Vater „abgeguckt“ hat: dem Flechten von Weidenkörben. Die „Produktion“ dient dem Eigenbedarf, erfreut Freunde und Nachbarn. Heute wird August Kruse 84 Jahre alt. Uns ist es Anlaß, ihm zu wünschen, daß er noch manches Jahr seinem „Hobby“, das ihn alt werden ließ, nachgehen und zufriedene Stunden mit seiner Frau – sie ist seine verlässliche Gehilfin – verbringen kann.



Detmold. Eine interessante Fotoschau über das Osterfeuer haben die Bergfreunde Schling e. V. zusammengestellt. Sie ist derzeit in der City-Geschäftsstelle der Sparkasse Detmold am Markt während der Geschäftszeiten zu sehen. Unser Bild zeigt Vereinsvorsitzenden Walter Zahn mit Sohn Werner, die für die Ausstellung verantwortlich zeichnen, mit Kundenberaterin Frau Eikmann vor der Foto-Ausstellung.

Osterfeuer im Schling soll diesmal fast 20 Meter hoch werden

Jung und alt beim „Brakenschießen“ — Fotoausstellung

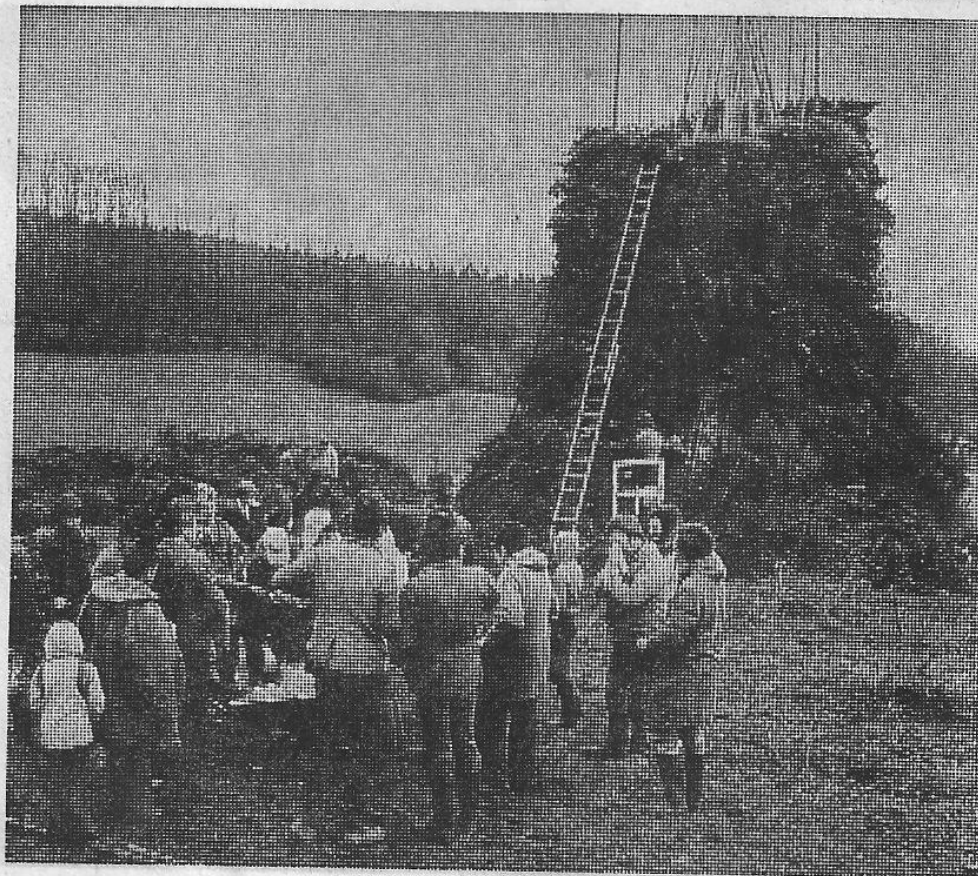
Detmold-Heiligenkirchen. Aus alter Zeit stammt der Brauch, am Osterabend im Schling ein Osterfeuer abzubrennen. Früher geschah das auf dem sogenannten Knapp. Die zunehmende Bebauung zwang dazu, auf die vom Heimat- und Verkehrsverein angepachtete Fläche vor dem Sprenger Hof auszuweichen.

Seit Wochen trifft sich jung und zum sogenannten „Brakenschießen“. Es ist Ehrgeiz bei den Bergfreunden, daß der Holzstapel das Osterfeuer von Jahr zu Jahr wächst. An die 20 Meter hoch soll diesmal das auf einem Gerüst errichtete „Braken-Gebäude“ sein. Bei „lippischem Landtag“ macht die manchmal artistische Arbeit Freude.

Wenn das Osterfeuer steht, treffen sich am Ostersonnabend die Sammler auf dem Dirkschhof und gehen dann mit Musik von Haus zu Haus, um den Lohn für ihre

Arbeit einzusammeln. Dann erklingen muntere Weisen, aber vor allem das alte Schlinger Heischelied „Rund, rund Klowanblatt givet den armen Pestolen wat...“. Die gesammelten Eier werden gekocht und in fröhlicher Runde im Kreise der Bergfreunde und ihrer Gäste verzehrt. Der stattliche Rest wird am Osterfeuer gegen eine Spende für die Detmolder „Sorgenkinder“ den zahlreichen Besuchern des Osterfeuers angeboten.

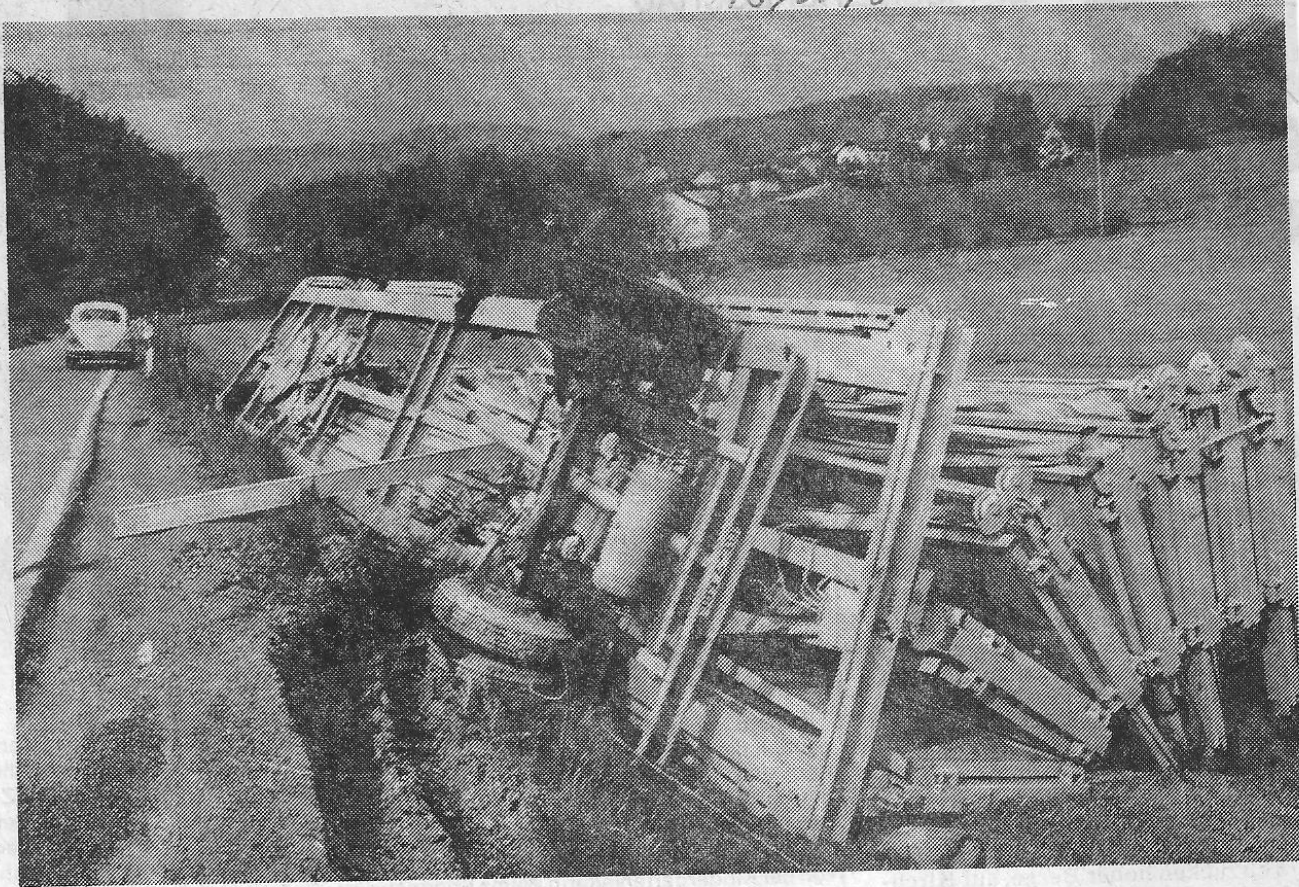
Am ersten Osterfeiertag treffen sich die Schlinger Kinder am Osterfeuer, um die vom Osterhasen versteckten Nester zu suchen. Bei Anbruch der Dunkelheit ziehen dann die Kinder mit Fackeln und Laternen vom Knapp zum Osterfeuer am Sprenger.



Detmold. Wie hier im Schling, so legen fleißige Helfer fast allerorts in Lippe letzte Hand beim Aufbau der Osterfeuer an. Ihr Ehrgeiz: Jedes dieser Osterfeuer soll nach Möglichkeit das schönste und größte werden, das weit ins Land leuchtet. Die große Sorge: Wenn nur Petrus rechtzeitig die himmlischen Schleusen schließt, damit nicht umfangreiche Vorbereitungen umsonst waren und ein vor allem auch von Kindern und Jugendlichen erwartetes Ereignis nicht buchstäblich „ins Wasser fällt“.

(Foto: J. Huxholl)

18.5.78



Achtzehntonner mit dem Festzelt für das Bergfest umgekippt

Detmold-Heilgenkirchen-Schling (hof). Das traditionelle Volksfest der Bergfreunde Schling wird am kommenden Wochenende möglicherweise nicht in dem neuen großen Zelt gefeiert werden können, in dem es stattfinden sollte. Der Lagersen Verleiher ist gestern morgen auf der schmalen Denkmalstraße mit dem Tieflader verunglückt, auf dem das Zelt verstaut war. Nach Angaben der Polizei war dem Achtzehntonner auf dem Weg zum Festplatz im Schling ein Omnibus entgegengekommen, der dann anhielt. Bei dem Versuch,

den Tieflader vorsichtig vorbeizulavieren, wurde die unbefestigte Bankette weggedrückt. Das Fahrzeug mit Anhänger rutschte anderthalb Meter tief die Böschung hinunter auf eine Sumpfwiese und überschlug sich. Der Fremdschaden ist gering: Lediglich einige Pfähle wurden abgeknickt. Der Eigenschaden ist indes offenbar sehr hoch, weil die Bergung große Schwierigkeiten verursachte. Gestern war auch noch offen, ob das Zelt, auf dem der Anhänger lag, beschädigt wurde.

Foto: Ackmann